

Markus Grübel

Aktuelles aus dem Bundestag

Nr. 7 | 5. April 2019

1. Treffen des Interfraktionellen Gesprächskreises Hospiz

Diese Woche tagte der Interfraktionelle Gesprächskreis Hospiz im Deutschen Bundestag zum zweiten Mal in dieser Legislaturperiode. Dieses Mal sprachen wir vor allem über die Koordination und Finanzierung der regionalen Netzwerke im Palliativbereich und die Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung (SAPV) von Kindern. Auch über die gesetzlichen Rahmenbedingungen im Umgang mit trauernden Angehörigen wurde gesprochen. Bislang endet beispielsweise die gesetzlich garantierte professionelle Begleitung von Eltern mit dem Tod des Kindes. Gerade in der Zeit danach ist die Trauerbegleitung für verwaiste Eltern aber enorm wichtig. Hier weist das Hospiz- und Palliativgesetz (HPG) Schwachstellen auf, die es dringend zu beheben gilt.

Ich habe mich gefreut, dass die neue Patientenbeauftragte der Bundesregierung, Prof.

Dr. Claudia Schmidtke MdB, zu Gast war und ihre Unterstützung zugesagt hat. Die Bundesregierung war ebenfalls durch den Parlamentarischen Staatssekretär bei der Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Stefan Zierke MdB sowie durch die Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Gesundheit, Sabine Weiss MdB, vertreten.



Die Patientenbeauftragte der Bundesregierung Prof. Dr. Claudia Schmidtke MdB neben den Co-Vorsitzenden Markus Grübel MdB, Claudia Moll MdB und Emmi Zeulner MdB (v.l.n.r.). (Foto: CLi)

2. 70 Jahre NATO

Am 4. April 1949 wurde die North Atlantic Treaty Organization, kurz: NATO, gegründet. Jetzt feierte sie ihren 70. Geburtstag. NATO heißt übersetzt so viel wie „Organisation des Nordatlantikpaktes“. 12 Staaten gehörten 1949 zu den Gründungsmitgliedern, die sich folgende Hauptaufgaben „auf die Fahne“ schrieben: Sicherheit für die Bündnispartner und Verteidigung der Außengrenzen des NATO-Gebiets; Zusammenarbeit auf politischem, wirtschaftlichem und militärischem Gebiet zur Friedenserhaltung und Krisenbewältigung in Zusammenarbeit mit den Vereinten Nationen und der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE). Kernstück des NATO-Vertrags ist das in Artikel 5 niedergelegte Versprechen, einander Beistand zu leisten, wenn ein bewaffneter Angriff auf eines der Mitglieder in Europa oder Nordamerika erfolgt. Die Gründung der NATO hatte einen einfachen Zweck: Ein westliches Militärbündnis als Ausgleich zur UdSSR und ihrem Warschauer Pakt zu schaffen. Waren die ersten 40 Jahre vom Ost-West-Konflikt und Kaltem Krieg geprägt, kamen auf das NATO-Militärbündnis nach dem Zusammenbruch des Ostblocks und des Endes des Warschauer Paktes neue Aufgaben zu. Mit den Anschlägen vom 11. September 2001 erhielt die NATO eine neue Rolle als globaler Sicherheitsakteur. Heute hat die NATO 29 Mitglieder. Konzeption, Zusammensetzung und Aufgaben der Militär-Allianz haben sich gegenüber den Gründerjahren grundlegend verändert: Die NATO agiert heute weit außerhalb ihres ursprünglichen Bündnisgebiets, etwa im Kosovo oder

Afghanistan. Die NATO hat sich von einem Bündnis der kollektiven Verteidigung gegen einen klar definierbaren Gegner zu einer multifunktionalen Sicherheitsagentur entwickelt. Die NATO wird auch künftig als System kollektiver Sicherheit für die Bundesrepublik Deutschland unverzichtbar sein!

3. Werkstattgespräch zu Religionsfreiheit

Wie können wir Verletzungen der Religionsfreiheit weltweit messen? Wie bekommen wir Informationen über religiöse Gemeinschaften, die keine formelle Mitgliedschaft haben oder über Atheisten? Über diese und weitere Fragen habe ich diese Woche bei einem Werkstattgespräch mit Professor Heiner Bielefeldt, Prälat Jüsten und Vertretern von Menschenrechtsorganisationen diskutiert.



Markus Grübel neben Prälat Jüsten beim Werkstattgespräch. (Foto: MKo)

4. Gesetz zur Beschleunigung des Energieleitungsausbaus beschlossen

Um den Neubau und die Verstärkung von Stromleitungen zu verbessern, haben wir diese Woche ein Gesetz beschlossen. So wird eine vereinfachte Möglichkeit des vorzeitigen

Baubeginns geschaffen. Die Entschädigungszahlungen der vom Netzausbau betroffenen Eigentümer land- und forstwirtschaftlicher Grundstücke wird vereinheitlicht und angehoben werden. Die Kompensation naturschutzrechtlich relevanter Eingriffe soll mittels einer Bundeskompensationsverordnung geschaffen werden. Wir kommen damit unserem Anspruch nach, die Energieversorgung auszubauen und zu stabilisieren, während wir uns zugleich einer ökologisch neutralen Politik verpflichten.

5. Interview im SWR



Markus Grübel beim Interview im Studio. (Foto: MG)

Nächste Woche bin ich ein Jahr im Amt! Über mein erstes Jahr als Beauftragter der Bundesregierung für weltweite Religionsfreiheit habe ich mit dem SWR gesprochen. Wer mehr über meine Arbeit

erfahren möchte, der Beitrag wird am kommenden Sonntag zwischen 9 und 10 Uhr bei SWR1 ausgestrahlt.

Zahl der Woche

5.500 000

Diese Woche hat Bundesinnenminister Horst Seehofer die neuen Zahlen zur Polizeilichen Kriminalstatistik vorgestellt. Erfreulich ist, dass die Gesamtzahl der erfassten Straftaten um 3,6 Prozent auf rund 5,5 Millionen zurückgegangen ist. Dass die Maßnahmen der Bundesregierung wirken, zeigt die Zahl der Wohnungseinbrüche. Sie ist 2018 um 16,3 Prozent zurückgegangen gegenüber 2017. Unser seit Jahren verfolgter Ansatz ist richtig: Mehr Stellen für die Polizei, härtere Strafen für Einbrecher und mehr Prävention etwa durch KfW-Zuschüsse für einbruchshemmende Maßnahmen.

Impressum

Markus Grübel MdB | Abgeordnetenbüro Berlin
Platz der Republik 1 | 11011 Berlin
Telefon: 030-227 719 73 | Telefax: 030-227 769 64
E-Mail: markus.gruebel@bundestag.de

Für diesen Newsletter gelten [Datenschutzbestimmungen](#).

Sie möchten diesen Newsletter nicht mehr erhalten? Dann schreiben Sie bitte eine E-Mail an markus.gruebel@bundestag.de!